

(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

zu erneuern, ferner dem Central-Verband gegenüber eine abwartende Stellung einzunehmen, wurde angenommen.

Es wurde ferner beschlossen: unsere Bekanntmachungen auf dem Wege der Vervielfältigung oder durch Druck unseren Mitgliedern bekannt zu geben, das Uebrige in dieser Sache dem Vorstände überlassend. Es wurde betont, dass, obgleich wir uns dem Central-Verbande nicht anschliessen, wir die Interessen unserer Mitglieder und des gesammten Gewerbes, mithin auch die des Central-Verbandes voll und ganz weiter vertreten werden, unbekümmert um die Anfeindungen, die uns von Seiten einiger Vereine und einzelner Personen entgegengebracht worden sind.

Coll. Loges-Halberstadt beantragte und fand Annahme: dass unsere Berichte dem Central-Verbandsorgan zur Aufnahme eingesandt werden sollen, unter der Voraussetzung, dass keinerlei Aenderungen seitens des Central-Vorstandes daran vorgenommen werden.

Punkt 2 und 6 der Tagesordnung wurde zusammengefasst:

- a) Aenderung der Statuten und
- b) Bekanntgabe fauler Zahler

und wurden zu a) die Vorschläge des Vorstandes von der Versammlung genehmigt, zu b) der Antrag Schütze angenommen, alle drei Monate eine Liste der säumigen Zahler den Mitgliedern zuzustellen, um auf diese Weise die anderen Collegen vor Betrügern zu schützen, die näheren Bestimmungen werden später vom Vorstände bekannt gegeben.

Zu 3: Bessere Bekämpfung der Hausirer, wurden namentlich die Firmen gezeisselt, die, obgleich s. Zt. erklärt haben, nur an Uhrmacher zu verkaufen, jetzt ungenirt mit Hausirern arbeiten. Der Vorsitzende E. Meyer konnte einen sehr drastischen Beweis davon antreten, indem er bekannt gab, dass die Firma A. Willmann & Co., Freiburg i. Schl., hier in Sudenburg an einen Hausirer Theil, welcher die hiesigen Collegen schwer schädigt, Regulateure liefert. Der Vorsitzende theilte den Briefwechsel von „A. W. & C.“ mit und es wurde beschlossen, den Brief derselben in allen Fachzeitungen zu veröffentlichen.

Bei Punkt 4 wurde nochmals darauf hingewiesen, dass neu aufzunehmende Lehrlinge ein- und auszuschreiben sind.

Ueber Punkt 5: Kreditgenossenschaften gab der Vorsitzende erläuternde Mittheilungen, die Angelegenheit ist aber noch nicht spruchreif.

Zu Punkt 7: Falsche Bezeichnungen auf dem Staubdeckel (Cüvette) wurde folgende Resolution des Collegen Hedicke-Magdeburg angenommen:

Der Uhrmacherverein von Magdeburg und Umgegend, zweitgrösster in Deutschland, fordert hiermit alle Collegen des In- und Auslandes auf, gegen die schwindelhaften Fabrikanten von Taschenuhren im Allgemeinen Front zu machen und im Besonderen diejenigen Fabrikate, welche mit falschen Bezeichnungen auf der Cüvette in die Welt gesandt werden, in erster Linie dem Lieferanten sofort zur Verfügung zu stellen, und zweitens, uns den Namen des Fabrikanten resp. Grossisten bekannt zu geben, welcher solche Waaren in den Handel bringt, zur eventuellen Weiterverfolgung und zur Hebung unseres so tief gesunkenen Gewerbes.

Während der Versammlung traf Coll. Thormann-Dessau auf dem Dreirade, lebhaft begrüsst, ein, ferner ein Begrüssungstelegramm des Coll. Gasse-Ballenstedt; nachdem drei neue Mitglieder aufgenommen, wurde die Versammlung, da weitere Anträge nicht gestellt, geschlossen.

An dem darauf folgenden Essen nahmen alle Collegen theil und fand nachdem ein Ausflug in die herrliche Umgebung von Halberstadt, soweit es die Zeit erlaubte, statt; zu früh schlug leider die Trennungsstunde.

Den lieben Halberstädter Collegen für die freundliche und herzliche Aufnahme unseren besten Dank!

Der Vorstand.

Ernst Meyer, I. Vorsitzender.

Mittelsächsischer Uhrmacher-Bezirksverein.

Die gemeinschaftliche Fahrt unseres Vereins nach Glashütte zur Ausstellung erfolgt Sonntag, den 8. September, Nachmittag 4 Uhr 40 Min. von Döbeln aus. In Dresden wird übernachtet; Montag früh nach Glashütte, um Abends die Heimath wieder zu erreichen.

Leisnig, den 25. August 1895. Robert Müller, Vorsitzender.

Verein Remscheid.

Wie es fast an allen Orten üblich, hatte ein seit einigen Monaten hier bestehendes Gold- und Silberwaaren-Geschäft (Filiale), welches auch Uhren führte, einen an zwei Tagen abzuhaltenden öffentlichen Verkauf angesetzt, zu welchem der Saal eines Hôtels benutzt werden sollte. Der Grund der Auktion war: „Aufgabe des Geschäfts“, jedoch verlautete, dass das letztere noch bald ein halbes Jahr hier am Platze bleiben würde. Die selbständigen Uhrmacher und Goldschmiede Remscheids hatten bis zu dieser Zeit wenig Föhlung untereinander genommen und war es darum um so überraschender, dass sich am Morgen des ersten Verkaufstages, dank der Rührigkeit einiger Collegen, an 14 oder 15 Uhrmacher inkl. Goldschmiede im betreffenden Hôtel eingefunden hatten — nicht um Waaren zu kaufen, sondern lediglich, um die etwaigen bekannten Käufer durch die Anwesenheit von Fachleuten in ihrer Kauflust wankend zu machen. Es erschienen denn auch Reflektanten und wurden nur wenige Sachen vermuthlich von Beamten erstanden.

Es ist leicht begreiflich, dass die Kaufeslustigen beim Anblick all der Uhrmacher und Goldschmiede den Muth verloren, da ja unter den ersteren Geschäftsleute vertreten waren, die als solche auf die Uhrmacher (ihre Mitbürger) gewisse Rücksichten zu nehmen hatten; auch machten viele in der Thüre wieder Kehrt! Eine Zeit lang waren wir Uhrmacher die einzigen Zu-

schauer. Gegen Mittag mochten der Unternehmer und Auktionator der Sache wohl müde sein, weshalb sie die Waaren zusammen packten und nach Hause eilten. In der Zeitung waren 150 Uhren zum Verkauf angeboten, doch sind an diesem Tage wohl höchstens 4—5 untergebracht worden.

Wie wir vorausgesehen, fand am zweiten Tage die Fortsetzung im Geschäftslokale statt und hatten wir hier von einem Eintritt in den Laden Abstand genommen, um vor der Thür und im Hausflur Posto zu fassen. Auch an diesem Tage waren wieder fast Alle erschienen, nur mit einigen zu entschuldigenden Ausnahmen. Es fanden sich aber spärlich Käufer ein, weshalb wir auch unseren Vogelscheuchenposten, wie ein Colleague scherzweise bemerkte, gegen 12 Uhr verlassen konnten.

Gleich am Anfang der Auktion war bei sämmtlichen Collegen der Wunsch rege geworden, doch hier in Remscheid einen Verein ins Leben zu rufen, da uns dieser Verkauf den deutlichsten Fingerzeig von dem Nutzen einer Einigkeit unter den Collegen geliefert hatte. So wurde denn der erste Versammlungstag festgesetzt, um die Gründung zu besprechen. An diesem Tage wurden folgende Herren in den Vorstand gewählt:

- Coll. Friedr. Gockel, Vorsitzender,
 „ Bernh. Reiche, Schriftführer und
 „ Rob. Schwefringhaus, Kassirer.

Hierauf folgte die Aufstellung der Satzungen und wurde auch mit der Feststellung der einheitlichen Preise begonnen. Ferner wurde in der Versammlung einstimmig beschlossen, dem „Verband Deutscher Uhrmacher“ beizutreten.

Für die Namhaftmachung eines mit Uhren, Gold- und Silberwaaren Hausirenden setzte die Versammlung eine Belohnung von 6 Mark fest und ist dieses bereits insoweit von Erfolg begleitet gewesen, dass ein Hausirer verhaftet wurde.

Dem Verbandsvorsitzenden Herrn Chr. Lauxmann sowie dem Herrn Jos. Rustein-Ruhrort, welche die Güte hatten, uns bei der Gründung mit Material kräftig zu unterstützen, sei an dieser Stelle unser aufrichtigster Dank ausgesprochen!

B. Reiche, Schriftführer.

Gautag des Rhein-Main-Gauverbandes.

Nachdem der für den 4. August angesetzte Gautag in letzter Stunde von dem Vorort Mainz, wegen voraussichtlicher schwacher Betheiligung abgesagt wurde, so wurde derselbe auf Betreiben der betheiligten Vereine für den 11. August wieder neu angesetzt. Wenn nun dem Vorort Mainz der Vorwurf gemacht werden kann, dass dieser Schritt für die Förderung unserer allgemeinen Interessen nicht dienlich war, so muss leider auch den Vereinen eine grosse Schuld beigemessen werden, welche den Vorort Mainz bis zur späten Stunde gänzlich ohne Föhlung liessen. Die schriftliche Absage für den 4. August und die kurz darauf folgende Neuansetzung für den 11. August machte den Vereinsvorständen einen grossen Theil unnöthige Arbeit und dass der Besuch am 4. August, weil genügend publizirt, ein besserer geworden wäre, als am 11. ist sehr leicht einzusehen.

Die Verhandlungen wurden um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr mit 14 Anwesenden eröffnet. Coll. Reifner-Mainz wurde als Vorsitzender und nachdem Wiesbaden als nächster Vorort bestimmt, Coll. Bücking von da als Schriftführer gewählt.

Das Protokoll der letzten Versammlung in Coblenz wurde verlesen und genehmigt. Aus den nun folgenden Vereinsberichten war zu ersehen, dass die Vereine überall mit grossen Schwierigkeiten zu kämpfen haben. Der Verein Darmstadt hatte keinen Vertreter, sondern nur eine Vollmacht zur Vertretung eingesandt; in seinem Bericht erwähnte derselbe, dass mit dem Eintritt besserer Zeiten, wohl auch das Vereinsleben wieder ein besseres werden würde.

Zu einer lebhaften Debatte führte der Antrag Mainz; „Welche Wege sind einzuschlagen zur Hebung unseres Verkaufsgeschäftes?“ Ein Theil der Redner war der Meinung, eine Besserung dadurch zu erzielen, indem man in den Schaufenstern die Uhren mit den gleichen Preisen wie die Schleuderer, Bazare, Galanterie-Geschäfte u. s. f. ausstellt, jedoch diese Waaren ohne jede Garantie anbietet; von anderer Seite wurden diese Vorschläge jedoch lebhaft bekämpft, sodass eine Einigung, wie das Verkaufsgeschäft zu heben sei, nicht erzielt wurde. Nach Schluss der Verhandlungen fand gemeinschaftliches Essen statt und später ein Spaziergang durch die Stadt, mit Berücksichtigung mehrerer berühmter Lokale.

Gustav Seib, Vorsitzender.

Verein Saale-Ilm.

Der Verein „Saale-Ilm“ hielt seine diesjährige Versammlung am 12. Aug. in Stadtsulza ab. Der Einladung waren Collegen aus den Städten Apolda, Buttstädt, Camburg, Cölleda, Laucha und Stadtsulza gefolgt. Nicht erschienen waren die Collegen aus Bibra, Eckartsberga und Dornburg.

Das Zusammensein war, dank dem köstlichen, nie versagenden Humor unseres Ehrenmitgliedes Stephan-Laucha, ein so urgemüthliches, dass allen die Scheidestunde viel zu früh schlug, und wohl in Jedem der Wunsch rege wurde, dass die nächste Versammlung ebenso feuchtfröhlich verlaufen möge. Als Ort der nächsten Versammlung wurde Apolda gewählt. Aus den Verhandlungen sei noch mitgetheilt, dass unser bewährter Vorsitzender, Coll. Hüttig-Camburg, als solcher wiedergewählt wurde. Dem Vereine neu beigetreten sind vier Collegen. Sehr lebhaft wurde der Wunsch geäussert, dem „Humor“ doch auch ein bescheidenes Plätzchen in der Uhrmacher-Zeitung zu gönnen. So mancher Colleague, der sich Tags über in der Werkstatt geplagt, würde mit viel grösserer Lust und Liebe das Fachblatt zur Hand nehmen, wenn er darin auch etwas fände, was ihn zerstreute, was ihm unsere